

Inhaltsübersicht des Bandes

1793

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (<i>Georg Wobbermin</i>) | 1—202 |
| Vorrede zur ersten Auflage | 3 |
| Vorrede zur zweiten Auflage | 12 |
| Inhalt | 15 |
| Erstes Stück. Von der Einwohnung des bösen Princips neben dem guten: oder über das radicale Böse in der menschlichen Natur | 17 |
| I. Von der ursprünglichen Anlage zum Guten in der menschlichen Natur | 26 |
| II. Von dem Hange zum Bösen in der menschlichen Natur | 28 |
| III. Der Mensch ist von Natur böse | 32 |
| IV. Vom Ursprunge des Bösen in der menschlichen Natur | 39 |
| Allgemeine Anmerkung. Von der Wiederherstellung der ur- sprünglichen Anlage zum Guten in ihre Kraft | 44 |
| Zweites Stück. Von dem Kampf des guten Princips mit dem bösen um die Herrschaft über den Menschen. | 55 |
| Erster Abschnitt. Von dem Rechtsanspruche des guten Princips auf die Herrschaft über den Menschen | 60 |
| a) Personifizierte Idee des guten Princips | 60 |
| b) Objective Realität dieser Idee | 62 |
| c) Schwierigkeiten gegen die Realität dieser Idee und Auflösung derselben | 66 |
| Zweiter Abschnitt. Von dem Rechtsanspruche des bösen Princips auf die Herrschaft über den Menschen und dem Kampf beider Prin- cipien mit einander | 78 |
| Allgemeine Anmerkung | 84 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Drittes Stück. Der Sieg des guten Principis über das böse und die Gründung eines Reichs Gottes auf Erden | 91 |
| Erste Abtheilung. Philosophische Vorstellung des Sieges des guten Principis unter Gründung eines Reichs Gottes auf Erden . . . | 95 |
| I. Von dem ethischen Naturzustande | 95 |
| II. Der Mensch soll aus dem ethischen Naturzustande herausgehen, um ein Glied eines ethischen gemeinen Wesens zu werden | 96 |
| III. Der Begriff eines ethischen gemeinen Wesens ist der Begriff von einem Volke Gottes unter ethischen Gesetzen . . . | 98 |
| IV. Die Idee eines Volks Gottes ist (unter menschlicher Veranstaltung) nicht anders als in einer Form der Kirche auszuführen | 100 |
| V. Die Constitution einer jeden Kirche geht allemal von irgend einem historischen (Offenbarungs-) Glauben aus | 102 |
| VI. Der Kirchenglaube hat zu seinem höchsten Ausleger den reinen Religionsglauben | 109 |
| VII. Der allmähliche Übergang des Kirchenglaubens zur Alleinherrschaft des reinen Religionsglaubens ist die Annäherung des Reichs Gottes | 115 |
| Zweite Abtheilung. Historische Vorstellung der allmählichen Gründung der Herrschaft des guten Principis auf Erden . . | 124 |
| Allgemeine Anmerkung | 137 |
| Viertes Stück. Vom Dienst und Afterdienst unter der Herrschaft des guten Principis, oder Von Religion und Pfaffenthum | 149 |
| Erster Theil. Vom Dienst Gottes in einer Religion überhaupt | 153 |
| 1. Abschnitt. Die christliche Religion als natürliche Religion | 157 |
| 2. Abschnitt. Die christliche Religion als gelehrte Religion . | 163 |
| Zweiter Theil. Vom Afterdienst Gottes in einer statutarischen Religion | 167 |
| § 1. Vom allgemeinen subjectiven Grunde des Religionswahnes | 168 |
| § 2. Das dem Religionswahne entgegengesetzte moralische Princip der Religion | 170 |
| § 3. Vom Pfaffenthum als einem Regiment im Afterdienst des guten Principis | 175 |
| § 4. Vom Leitfaden des Gewissens in Glaubenssachen | 185 |
| Allgemeine Anmerkung | 190 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Die Metaphysik der Sitten (<i>Paul Natorp</i>) | 203—494 |
| Erster Theil. Metaphysische Anfangsgründe der Rechts- lehre | 203 |
| Vorrede | 205 |
| Tafel der Eintheilung der Rechtslehre | 210 |
| Einleitung in die Metaphysik der Sitten | 211 |
| I. Von dem Verhältnis der Vermögen des menschlichen Gemüths zu den Sittengesetzen | 211 |
| II. Von der Idee und der Nothwendigkeit einer Metaphysik der Sitten | 214 |
| III. Von der Eintheilung einer Metaphysik der Sitten | 218 |
| IV. Vorbegriffe zur Metaphysik der Sitten | 221 |
| Einleitung in die Rechtslehre | 229 |
| Anhang zur Einleitung in die Rechtslehre | 233 |
| Eintheilung der Rechtslehre | 236 |
| Eintheilung der Metaphysik der Sitten überhaupt | 239 |
| Der Rechtslehre Erster Theil. Das Privatrecht | 243 |
| Erstes Hauptstück. Von der Art etwas Äußeres als das Seine zu haben | 245 |
| Zweites Hauptstück. Von der Art etwas Äußeres zu erwerben | 258 |
| Erster Abschnitt. Vom Sachenrecht | 260 |
| Zweiter Abschnitt. Vom persönlichen Recht | 271 |
| Dritter Abschnitt. Von dem auf dingliche Art persönlichen Recht | 276 |
| Episodischer Abschnitt. Von der idealen Erwerbung eines äußeren Gegenstandes der Willkür | 291 |
| Drittes Hauptstück. Von der subjectiv-bedingten Erwerbung durch den Ausspruch einer öffentlichen Gerichtsbarkeit | 296 |
| A. Von dem Schenkungsvertrag | 297 |
| B. Vom Leihvertrag | 298 |
| B. Vom Leihvertrag | 298 |
| C. Von der Wiedererlangung des Verlorenen | 300 |
| D. Von Erwerbung der Sicherheit durch Eidesablegung | 303 |
| Übergang von dem Mein und Dein im Naturzustande zu dem im rechtlichen Zustande überhaupt | 305 |
| Der Rechtslehre Zweiter Theil. Das öffentliche Recht | 309 |
| Erster Abschnitt. Das Staatsrecht | 311 |
| Allgemeine Anmerkung von den rechtlichen Wirkungen aus der Natur des bürgerlichen Vereins | 318 |

VIII

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Von dem rechtlichen Verhältnisse des Bürgers zum Vaterlande und zum Auslande | 337 |
| Zweiter Abschnitt. Das Völkerrecht | 343 |
| Dritter Abschnitt. Das Weltbürgerrecht | 352 |
| Anhang erläuternder Bemerkungen zu den metaphysischen Anfangsgründen der Rechtslehre | 356 |
| Zweiter Theil. Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre. | |
| Vorrede | 375 |
| Einleitung zur Tugendlehre | 379 |
| I. Erörterung des Begriffs einer Tugendlehre | 379 |
| II. Erörterung des Begriffs von einem Zwecke, der zugleich Pflicht ist | 382 |
| III. Von dem Grunde sich einen Zweck, der zugleich Pflicht ist, zu denken | 384 |
| IV. Welche sind die Zwecke, die zugleich Pflichten sind? | 385 |
| V. Erläuterung dieser zwei Begriffe | 386 |
| A. Eigene Vollkommenheit | 386 |
| B. Fremde Glückseligkeit | 387 |
| VI. Die Ethik giebt nicht Gesetze für die Handlungen, sondern nur für die Maximen der Handlungen | 388 |
| VII. Die ethischen Pflichten sind von weiter, dagegen die Rechtspflichten von enger Verbindlichkeit | 390 |
| VIII. Exposition der Tugendpflichten als weiter Pflichten | 391 |
| IX. Was ist Tugendpflicht? | 394 |
| X. Das oberste Princip der Rechtslehre war analytisch; das der Tugendlehre ist synthetisch | 396 |
| XI. Schema der Tugendpflichten | 398 |
| XII. Ästhetische Vorbegriffe der Empfänglichkeit des Gemüths für Pflichtbegriffe überhaupt | 399 |
| a) Das moralische Gefühl | 399 |
| b) Vom Gewissen | 400 |
| c) Von der Menschenliebe | 401 |
| d) Von der Achtung | 402 |
| XIII. Allgemeine Grundsätze der Metaphysik der Sitten in Behandlung einer reinen Tugendlehre | 403 |
| XIV. Vom Princip der Absonderung der Tugendlehre von der Rechtslehre | 406 |
| XV. Zur Tugend wird zuerst erfordert die Herrschaft über sich selbst | 407 |
| XVI. Zur Tugend wird Apathie nothwendig vorausgesetzt | 408 |
| XVII. Vorbegriffe zur Eintheilung der Tugendlehre | 410 |
| XVIII. Eintheilung der Ethik | 412 |

Ethische Elementarlehre.

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Erster Theil. Von den Pflichten gegen sich selbst überhaupt | 417 |
| Einleitung | 417 |
| Erstes Buch. Von den vollkommenen Pflichten gegen sich selbst | 421 |
| Erstes Hauptstück. Die Pflicht des Menschen gegen sich selbst, als ein animalisches Wesen | 421 |
| 1. Artikel. Von der Selbstentleibung | 422 |
| 2. Artikel. Von der wohlüstigen Selbstschändung | 424 |
| 3. Artikel. Von der Selbstbetäubung | 427 |
| Zweites Hauptstück. Die Pflicht des Menschen gegen sich selbst, bloß als ein moralisches Wesen | 428 |
| I. Von der Lüge | 429 |
| II. Vom Geize | 432 |
| III. Von der Kriecherei | 434 |
| 1. Abschnitt. Von der Pflicht des Menschen gegen sich selbst, als den angeborenen Richter über sich selbst | 437 |
| 2. Abschnitt. Von dem ersten Gebot aller Pflichten gegen sich selbst | 441 |
| Episodischer Abschnitt | 442 |
| Zweites Buch. Von den unvollkommenen Pflichten des Menschen gegen sich selbst (in Ansehung seines Zwecks) | 444 |
| 1. Abschnitt. Von der Pflicht gegen sich selbst in Entwicklung und Vermehrung seiner Naturvollkommenheit | 444 |
| 2. Abschnitt. Von der Pflicht gegen sich selbst in Erhöhung seiner moralischen Vollkommenheit | 446 |
| Zweiter Theil. Von den Tugendpflichten gegen Andere . | 448 |
| Erstes Hauptstück. Von den Pflichten gegen Andere, bloß als Menschen | 448 |
| 1. Abschnitt. Von der Liebespflicht gegen andere Menschen | 448 |
| A. Von der Pflicht der Wohltätigkeit | 452 |
| B. Von der Pflicht der Dankbarkeit | 454 |
| C. Theilnehmende Empfindung ist überhaupt Pflicht | 456 |
| Von den der Menschenliebe gerade entgegengesetzten Lastern des Menschenhasses | 458 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 2. Abschnitt. Von den Tugendpflichten gegen andere Menschen aus der ihnen gebührenden Achtung | 462 |
| Von den die Pflicht der Achtung für andere Menschen verletzenden Lastern | 465 |
| A. Der Hochmuth | 465 |
| B. Das Afterreden | 466 |
| C. Die Verhöhnung | 467 |
| Zweites Hauptstück. Von den ethischen Pflichten der Menschen gegen einander in Ansehung ihres Zustandes | 468 |
| Beschluß der Elementarlehre | 469 |
| Von der innigsten Vereinigung der Liebe mit der Achtung in der Freundschaft | 469 |
| Zusatz. Von den Umgangstugenden | 473 |
| Ethische Methodenlehre. | |
| Erster Abschnitt. Die ethische Didaktik | 477 |
| Anmerkung. Bruchstück eines moralischen Katechism | 480 |
| Zweiter Abschnitt. Die ethische Ascetik | 484 |
| Beschluß der ganzen Ethik | 486 |
| Tafel der Eintheilung der Ethik | 492 |

Nachwort